

Rhy - Welle



Abteilungsheft



PFADI
STEIN AM RHEIN

Ausgabe 2/22

Inhaltsverzeichnis / Impressum

Inhaltsverzeichnis / Impressum	2
Die Seite vom AL	3 - 4
Staaner Stadtlauf	5
Gönnerliste	6
Pfingstlager 2022 1. Stufe	7 - 8
ATW 2022 1. Stufe	9 - 12
Elternkommission: Willkommen Carolina und Atuja	13 - 14
Grundsteinlegung Pfadiheim	15
Märlihuus	16
Übungsdaten 2. Stufe	17
APV: Einladung zur Jahresversammlung & Bott	18 - 19
ATW 2. Stufe	20 - 22
Pfi-La 2. Stufe	23 - 26
Pfadi ONLINE!	27
Bundeslager 2022	28 - 31 / 36
Märlihuus	32
Samichlaus	33
Pfadi Hoody, Pfadihemden und Kravatten	34
Adressliste	25

Rhy - Welle

Abteilungs- und Informationsheft der Pfadi Stein am Rhein

Nummer: 2. Ausgabe 2021- 31. Jahrgang Nr. 101

Titelbild/Rückseite: Grundsteinlegung Pfadiheim

Auflage: 200 Exemplare / zweimal jährlich

Redaktion: siehe Adressliste

E-Mail Adresse: nora.kajanti@gmail.com

Homepage: www.pfadi-stein.ch

Druck: Druckerei Steckborn, Verlag Bote vom Untersee und Rhein

Inserate: Gönner der Pfadi Stein am Rhein

Abopreise: Aktive Pfadis & APV: gratis - Passive: 10 Fr.

Gönnerbeiträge: Schaffhauser Kantonalbank - Pfadi Stein am Rhein -
Kontonummer: 82-814-2 - IBAN: CH92 0078 2006 0644 4810 1

Die Seite von unserer Abteilungsleiterin

Liebe Leser und Leserinne

De gössti Teil vom Jahr isch ume und bald neigt sichs am Endi zue. Es isch ziemlich viel los gsi i dem Jahr, so dases de Aktive nie langwillig worde isch.

Zum Biespiel es gmeinsame Pfi-La mit de Abteilig Fürthale in Neuhuse.

T Wölfli sind zemme ide Otterestallhütte gsi und Pfadis hend im Langriet hinne zeltet. Leider isch es Wetter so schlecht worde, so dass tPfadis am Schluss au im Otterestall glandet sind.

Das ganze isch droz allem e super Vorbereitig ufs gmeinsame BuLa gsi.

So chumi etzt grad zum wohl grösste Höhepunkt vo dem Pfadijahr:

Es BuLa, wo unglaublichi 35'000 Persone dra teil gno hend.

Ich ha mir das ganz natürlich nid chöne entgah lah und han so zemme mit de Mentos t Pfadis ide erste Wuche bechocht. Nachere Wuche simmer den vo Fürthale abgelöst worde. Da isch mir aber no chli zfrühe gsi zum scho hei reise und drum hani no für 3 Tag en Roverjob überno. Nid nur ich bin als Rover tätig gsi im BuLa vo üsere Abteilig, sondern de Lacoste und Cessna au. Ich denk das ganze isch es unvergesslichs Abentür für üs alli gsi.

I üsere Abteilig hets das Jahr aber namal en unvergessliche Ahlass

Die Seite von unserer Abteilungsleiterin

geh.

Und zwar t Grundsteilegig vo üserem neue Pfadiheim, weli mir mit gladne Gäst, de Aktive und de Eltere hend derfe fiire.

Mitlerwile isch de Bau scho voll im gang und mir freuet üs scho sehr ufs neue Pfadiheim. Damit die Aktive au ihren Biitrag zum Bau chönd bistüre, hämmer das Jahr zum eine am Dorffest vo Herdere mitgholfe und zum andere am Chinderfest in Stei am Rhy en Chuechestand betribe.

So chunt doch de eint oder ander Baze zeme.

Wie ihr gsend, isch das es Pfadijahr mit vielsiitigem und abwechsligsrichem Programm.

Und eis chani sege, es blibt Spannend...

Jetzt wünsch viel Freud bim witerläse und blättere ide Rhywelle

Liebi Grüess, Pulga

**Am 26.11. findet der lang ersehnte
40. Staaner Stadtlauf statt.
Also halte dir das Datum frei,
den wir Pfadis werden aktiv
mit dabei sein.**



Weitere Infos für die Aktiven werden Folgen

Gönnerliste

Vorname	Nachname	Pfadiname
Erich	Ullmann	Lotus
Kathrin	Kuiper	Sanno
Samantha	Günter	Lana
Harry	Hadorn	Hirsch
Thomas	Fehr	Lacoste
Silke	Fehr	Cessna
Fritz	Mummenthaler	Sturm
Martin	Schnewlin	Urmel
Heinz	Merz	Kobra
Stefan	Holzer	Yaki
Herbert	Studer	Tschilp
Urs	Studer	Mungg
Ruth	Studer	Gufä
Eric	Müller	Archimedes
Andrea	Gnädinger	Akka
Corinne	Dürmüller-Gnädinger	Dimitri

Pfingstlager 2022 1. Stufe

Wir sind zuerst von Stein am Rhein nach Schaffhausen gefahren. In Feuerthalen sind die anderen Wölfli eingestiegen. In Schaffhausen mussten wir umsteigen in den Zug nach Neuhausen.

Von Neuhausen spazierten wir zum Lagerhaus. Danach gab es Mittagessen und wir konnten spielen und basteln. Dann kam Globi und sagte, dass er gerne ein Buch über die Pfadi schreiben möchte. Am Nachmittag gingen wir zum Rheinfall. Dort haben wir verschiedene Sachen und Fotos gemacht und Z'vieri gegessen. Am späten Nachmittag mussten wir aufzeichnen, was wir am Rheinfall alles gemacht haben. Daraus entstand das Globi Buch. Ein bisschen später gab es ein feines Nachtessen. Nach dem Essen haben wir den Schlafplatz eingerichtet. Dann gingen wir schlafen.

Mitten in der Nacht wurden wir geweckt. Wir mussten durch den Wald laufen. Auf einem Feldweg mussten wir zu zweit ohne Taschenlampe den Kerzen auf dem Weg folgen. Dann schlüpfen wir durch Blachen und liefen einen Parcours an einer Schnur durch den Wald. Plötzlich bekamen wir die Information, dass unser Globi Buch geklaut wurde und die Diebe bald bei uns durchkommen. Darum mussten wir ganz still sitzen und alle Seiten beobachten, ob jemand kommt. Als wir die Diebe sahen, stürmten wir auf sie. Die Diebe liessen das Globi Buch fallen. Zum Glück hatten wir das Globi Buch wieder. Die Diebe konnten wir nicht fassen. Wir gingen wieder zurück ins Lagerhaus

Pfingstlager 2022 1. Stufe

und gingen schlafen. Am Morgen weckte uns ein Donner. Es gab Morgenessen. Wir bekamen Lunch. Danach haben wir mit dem Handy verschiedene Posten gelöst. Dann mussten wir bald wieder nach Hause mit dem Zug. Die Wölfli von Feuerthalen und Stein am Rhein sassen in verschiedenen Abteilen. Die Wölfli von Feuerthalen stiegen zuerst aus. Wir fuhren bis Stein am Rhein. Das Pfla war cool.

Mats

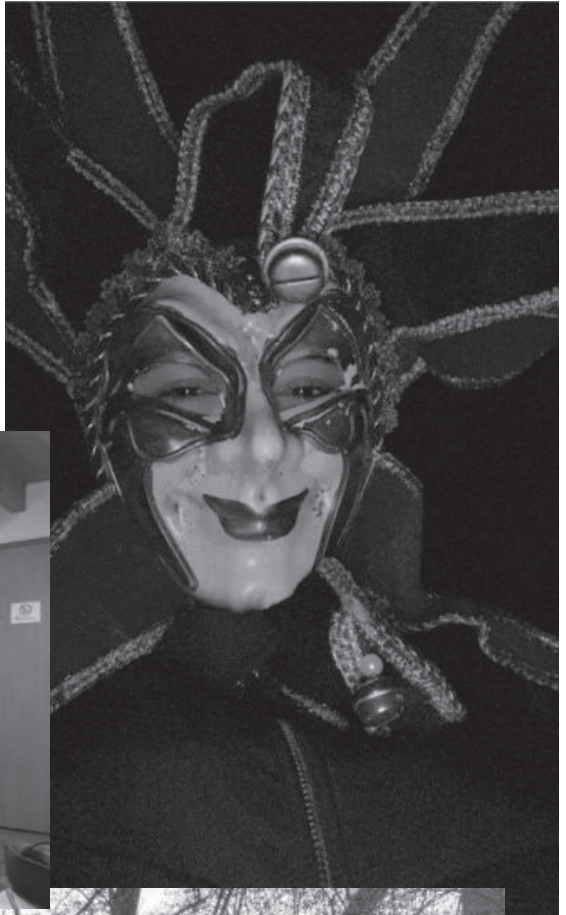


ATW 2022 1. Stufe

Am Freitagabend des 1. Aprils kamen wir alle in der Pfadihütte zusammen. Uns wurde beim Abendessen bereits angekündigt das am nächsten Tag das Ritterturnier gegen den schwarzen Ritter anstand. Die Leiter schickten uns dann ins Zimmer, um schlafen zu gehen natürlich hat so gut wie keiner geschlafen. Am nächsten Morgen ging es los mit dem Training für das Ritterturnier. Die Prinzessin hat uns mental auf das Turnier vorbereitet, Bei einer anderen Station wurden wir mit einer Staffette körperlich trainiert, und bei Stich durften wir Rüstung, Helm, Schwert, usw. basteln. Gegen Mittag ging es los. Der schwarze Ritter kam auf die grosse Wiese. Es gab verschiedene Disziplinen. Wir Pfadis haben eigentlich gewonnen aber der Ritter war stark davon überzeugt das wir geschummelt hatten was wir nicht gemacht hatten. Also ging er beleidigt zurück in sein Quartier. Als Preis bekamen wir eine Krone. Wir schmiedeten einen Plan, um die Krone zu verstecken und den schwarzen Ritter zu überlisten. Wir waren uns nämlich ziemlich sicher, dass er gegen Abend nochmal kommen würde. Die 2. Stüfler bauten draussen einen Berliner und die anderen bastelten drinnen eine Fake Krone. Der Plan war das wir die Fake Krone in den Berliner legten und die echte Krone in der Hütte versteckten. Wenn der schwarze Ritter dann im Berliner die Krone holen will dann würden wir ihn überfallen. Als die 2. Stufe jedoch draussen wache hielt kamen Linea, Nuvola und Stich und entführten Lars Marco und mich. Wir wurden zu einem Auto gebracht das uns zum Hohenklingen fuhr. Uns allen war inzwischen klar geworden, dass wir getauft werden würden. Oben angekommen stiegen wir aus dem Auto und warteten bis dann der Schwarze Ritter aus dem Gebüsch kam. Er hatte sich dazu entschlossen uns wegen der angeblichen Schummelei zu rächen also schleppte er uns in den Wald zu einem Feuer wo eine Hexe sass. Sie gab uns einen Stock und ein Sackmesser und wir mussten ein Muster in den Stock schnitzen. Dan sagte sie uns wir müssen die Augen schliessen und den Stock ins Feuer halten während sie irgendwelche Sprüche murmelte. Als sie fertig war sagte sie das wir weiter gehen sollten. Wir liefen also den Wald hoch bis zur Hütte des Walkindergartens. Da angekommen wartete wieder der Ritter auf uns hinter ihm stand eine Gestalt mir einem Sack über dem Kopf. Wir

mussten Aufgaben so schnell wie möglich durch einen Blachen schlauch zu kriechen erledigen. Wenn wir alles gut machten passierte nichts. Wenn wir Fehler machten wurde die Gestalt die sich als Spaziergänger heraus stellte geschlagen. Als wir alles erledigt hatten tötete der Ritter aus welchem Grund auch immer die Gestalt, fesselte uns und lief weg. Wir standen dann ca. 40 min einfach da und warteten. Uns wurde dann erklärt das wir weiter denn Wald hoch laufen sollten aber diesmal alleine bis zum Aussichtspunkt auf der Klingenwiese. Da am Feuer stand die Hexe. Wir checkten nicht so ganz was zu tun war weshalb wir auch zum Feuer gingen. Da erklärte sie uns das der Ritter sie gebeten hatte uns zu verfluchen was sie dann auch getan hatte. Als wir uns am Feuer ein bisschen aufgewärmt hatten sagte die Hexe wir sollten wieder alleine den Weg durch den Wald richtung Öhningen runter nehmen. Also gingen wir wieder los es war sehr kalt und es lag noch immer Schnee. Der Weg wahr teilweise mit Leuchtstäbchen markiert. Wir wurden dann vom Ritter abgefangen und er schleppte uns weiter auf dem Weg richtung Pfadihütte als wir aus dem Wald raus waren hatte er all unsere Beine zusammen gebunden und uns in den Schnee geschupft. Wir konnten nicht mehr aufstehen weshalb wir noch eine ganze Weile da im Schnee sassen. Nach einiger Zeit hörten wir dann die Stimmen der anderen die uns dann auch die Fesseln abnahmen und uns zur Hütte begleiteten. Sie hatten in der Zwischenzeit den Trank gemacht. An der Hütte angekommen mussten wir noch den kaum trinkbaren Trank zu uns nehmen es war mittlerweile schon spät und nachdem wir unsere Namen erfuhren durften wir ins Bett. Am nächsten Tag mussten wir noch Tilhelmwell befreien und den Schwarzen Ritter endgültig fertig machen. Als das getan war mussten wir natürlich noch putzen und aufräumen. Nun war das Städtchen Stein am Rhein wieder sicher.

Chihiro/Corlay







Carolina A. Raota

Geboren bin ich in Buenos Aires/Argentinien. Mit 8 Jahren kam ich ins Berner Oberland nach Schönried. Dort verbrachte ich mit drei jüngeren Brüdern meine Jugend. Ich absolvierte eine kaufmännische Ausbildung im Bereich Kulturförderung.

Im Saanenland gab es leider keine Pfadfinder. Meine Brüder und ich waren beinahe eine kleine Pfadi-Gruppe. Wir verbrachten unsere Freizeit mehrheitlich in der Natur. Im Winter beim Snowboarden/Skifahren, im Sommer in und auf den Bergen. Mein Grossvater, meine Mutter und Tanten waren Pfadfinder und so kam der Pfadfinder-Gedanke, Gemeinschaft, füreinander einstehen, jeden Tag eine gute Tat vollbringen, automatisch in mein Leben. Heute freue ich mich, dass unsere Tochter ein Wölfli sein kann. Ebenso freue ich mich, die Aufgaben der Pfadi Stein am Rhein-Elternkommission mitzutragen.

Elternkommission: Willkommen Carolina und Atuja

Name: Regula Rolli Mettler

Pfadiname: Atuja

Wohnort: Stein am Rhein

Alter: 38

Beruf: Kindergärtnerin

Pfadi-Karriere: 1. und 2. Stufe (ab 1994)
1. Stufe Leiterin (2001-2006)
Abteilungsleiterin (2006-2011)
Altpfadi

Familie: Yves, Linn (8 J.) und Paula (4 J.)

Warum Pfadi und was motiviert dich?

Einmal Pfadi immer Pfadi J.

Atuja bedeutet hilfsbereit (wurde mir jedenfalls an unserer Taufe im He-
-la in Schwenden anno 1996 so gesagt...). Jedenfalls konnte ich fast
nicht nein sagen, als Sanno mich anfragte, ob ich zum Grüppli der EK
dazu stossen möchte. Da Linn jetzt seit bald einem Jahr bei unseren 1.
Stüflern dabei ist anerbote sich diese Anfrage natürlich.

Ich habe selbst viel Tolles erlebt in der Pfadi – und erlebe es heute
noch. Mit meinem neuen Ämtli möchte ich unser engagiertes Leitungs-
team unterstützen / bei Bedarf beraten und verstehe mich auch ein
bisschen als Bindeglied zwischen dem APV und den Aktiven. Natürlich
dürft auch ihr Eltern, euch mit Anliegen an uns wenden.

Für die nächste Generation bauen

Am Samstag legten die Pfadis Stein am Rhein den Grundstein für das neue Pfadtheim am idyllischen Mühlweiher. Es ersetzt den alten, in die Jahre geratenen Bau von 1965. Der Neubau entspricht den heutigen Anforderungen.

Ursula Junker

STEIN AM RHEIN. Der Auftakt war vielversprechend. Mit einem Lied eröffneten die Pfadis Stein am Rhein die Grundsteinlegung für ihr neues Heim. Zum feierlichen Akt geladen waren Ehemalige, Sponsoren, Stadtpäsidentin Corinne Ullmann und Stadtrat Christian Gempels. Als einziges Ehrenmitglied nahm Kurt Strohli «Wissenschaftler» mit. Der 94-Jährige, der 1959 in die Pfadi trat und die Organisation bis heute treu blieb, steuerte ad hoc einen Solotext zum Lied der Pfadbiel.

«Das ist ein Meilenstein für die Steiner Pfadi», sagte Thomas Fehr, Präsident des Fördervereins für das Pfadtheim. Nach vier Jahren Planung sei es so weit, dass der Grundstein gelegt werden könne. «Wir wollen das Haus für die nächste Generation realisieren», so Fehr. Sein Dank galt den Sponsoren und der Stadt Stein am Rhein: «Ohne die grosszügige Unterstützung hätten wir das neue Pfadtheim nicht realisieren können.» Die Stadt unterstützt die Pfadi, indem sie das Heim an die lokale Kantonalschule angeschlossen und die Baukosten dafür übernimmt. Zusätzlich genähmigte der Einwohnerrat noch ein rückzahlbares Darlehen von 100'000 Franken.

Ein besonders idyllischer Lage

Dass ein Pfadtheim müntner auch für das private Glück verantwortlich ist, war vom Präsidenten der Heimkommission zu erfahren. «Ich habe hier vor 47 Jahren meine Frau kennengelernt», setzte der Architekt des Neubaus Urs Müller an den Beginn seiner Ausführungen. Sein Rückblick begann mit der ersten Pfadbiel, die 1926 hinter dem Hopfengartenschulhaus entstand. Sie wurde ersetzt durch das Pfadtheim, das seit 1965 den Steiner Pfadis dient. Mehrfach erweitert, wurde es aber auch immer wieder für Lager an auswär-



Thomas Fehr vom Förderverein (kniend) und Abteilungsleiterin Rahel Zahner (Mitte) versenken die Rolle mit den Dokumenten im Fundament.
BILD: URSULA JUNKER

ten Rolle sicher verpackt. «Wir haben die Pfadis Gedanken und Wünsche formulieren lassen», so Abteilungsleiterin Rahel Zahner. Diese fielen naturgemäss ganz unterschiedlich aus. Der Wunsch, dass die Pfadi auch in hundert Jahren bestehen müsse, stand im Mittelpunkt. Aber auch persönliche Eindrücke, wie etwa die Erinnerung an die Taufe fanden Eingang in die Dokumentensammlung. Ergänzt wurde sie durch die aktuellen Baupläne und Tiefenplan von 1965 und verschiedene Broschüren. Heimverwalter Marco Schwarzer steuerte ein Fotoalbum und die heutigen Mitteilungen bei. All das soll einstmals Einblick in das heutige Pfadtheim bringen – wenn die Dokumente denn jemals entdeckt werden.

Ein energetisch nachhaltiger Bau

Läuft alles nach Plan, soll das neue Pfadtheim in einem Jahr eingeweiht werden. Es sei ein einfacher, zweckmässiger Bau, so Müller, der ihn auch als «energetisch top» bezeichnete. Die Finanzierung sei gesichert, so Müller. Dank vieler Sponsoren, darunter die Jakob- und Emma-Stiftung kamen gut 900'000 Franken zusammen. Eigenmittel und Arbeitsaktion der Aktiven bilden ebenfalls einen namhaften Beitrag. Die Verantwortlichen rechnen damit, dass das aktuelle Kostendach von 1,25 Millionen Franken trotz Teuerung eingehalten werden kann. Das nicht zuletzt auch, weil viele beteiligte Betriebe sich dem Bau gegenüber günstig zeigen, wie Fehr betont.

Trotzdem fehlen noch rund 150'000 Franken. Deshalb freut man sich beim Förderverein über jede weitere Spende, auch wenn man gerne noch eine Fördervorkanlage einbauen möchte. Aktuell nehmen die Bauarbeiten ihren gewöhnlichen Gang. Heute Montag beginnt der Rohbau, bis Weihnachten soll das Dach gedeckt sein. Anfang 2023 soll in Eigenleistung die Holzfassade angebracht werden.

Gruppe vermieter. «Das alles seine besonders idyllische Lage am Fuss der Steiner Rebberge und nahe am Mühlweiher aus.

Mittlerweile sind die ersten Arbeiten begonnen. Der Aushub hinterliess ein gähnendes Loch, dessen Seitenwände schon befestigt sind. In dessen Boden mauernden die aktiven Pfadis am Samstag verschiedene Dokumente, in einer verschweis-



Am **3. Dezember** sind wir Pfadis mit einem Postenlauf für Gross und Klein an der Märlistadt aktiv.

Zudem bieten wir leckeren Kuchen mit Kaffee an.

Also merkt euch das Datum.

Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Übungsdaten 2. Stufe

24. 9. - Ausfall
1. 10. - 22. 10 - Ferien
29. 10. - Aktivität
5. 11. - Aktivität
11. - 13. 11. - Abteilungsweekend
19. 11. - Aktivität
26. 11. - Staaner Stadtlauf
3. 12. - Märlistadt
10. 12. - Samichalus
17. 12. - Waldweihnachten
24. 12. - 31. 1. Ferien
7. 1. - Aktivität
14. 1. - Aktivität
21. 1. - Aktivität
28. 1. - 11. 2. Ferien
18. 2. - Aktivität
25. 2. - Aktivität
4. 3. - Aktivität
11. 3. - Aktivität
18. 3. - Aktivität



Ankündigung der Jahresversammlung & Bott

des Vereins zur Förderung der Pfadi-Abteilung Stein am Rhein und des Altpfadi-Vereins Stein am Rhein

am 17. Dezember 2022

Wir laden alle Mitglieder der beiden Verein herzlich zum traditionellen AP-Bott ein.

Wo genau der Bott stattfinden wird, können wir heute noch nicht sagen. Die Heimkommission hofft, dass bis dann der Rohbau des neuen Pfadiheims überdacht ist, was es möglich machen würde, den Bott in und um das Pfadiheim durchzuführen. Wo auch immer der Bott stattfinden wird - ihr könnt euch auf einen gemütlichen Abend im stilechten AP-Bott-Rahmen freuen. 😊

Die definitive Einladung und Traktandenliste werdet ihr anfangs Dezember per Mail erhalten (alle, die kein Mail haben und gerne am Bott dabei sein möchten, dürfen sich bei uns melden, wir versenden die Einladung auch gerne per Post. Die entsprechenden Informationen werden wir auch auf der Homepage publizieren).

Unser Ziel ist es, den Versammlungsteil so kurz wie möglich zu halten und der Geselligkeit wie immer viel Raum zu lassen.

Wir stellen uns den Ablauf ungefähr so vor:

ab 18.00 Uhr: Apéro

18.30 Uhr: Beginn der Versammlung (ohne Versammlung dauert einfach der Apéro länger)

Ca. 19.30: Marmelade, Karmelade! Das Nachtessen wird aufgetischt.

APV: Einladung zur Jahresversammlung & Bott



Traktanden der Jahresversammlung 2022 der beiden Vereine

1. Begrüssung und Wahl von 2 Stimmenzählern
2. Wahlen
3. Infos zum Projekt „Neubau Pfadiheim“
4. Anlässe 2023:
 - 🌟 Vorschläge des Vorstandes präsentieren und weitere Ideen sammeln
 - 🌟 Permanenter Jahresanlass: Pfadiheimneubau
Wir sind froh um alle, die mithelfen und den Bau des neuen Pfadiheims zu einem langen, tollen Event werden lassen. Der Rückbau-Trupp hat im Sommer gezeigt, wieviel vereinte Pfadi-Power bewegen kann! Wir melden uns, sobald klar ist, wo und wann ihr wieder anpacken könnt. 😊
 - 🌟 Frühlingsversammlung (geplant April/Mai 2023)
 - 🌟 Herbstanlass 2023 (evtl. in Verbindung mit Pfadiheimeinweihung)
 - 🌟 AP Bott 2023 am 16. Dezember 2023

5. Diverses

Für die Planung des AP Botts wird die definitive Einladung anfangs Dezember per Mail versandt mit **Anmeldungsfrist bis am 10. Dezember 2022 bei Cessna und Lacoste via Mail (apv@pfadi-stein.ch), Telefon oder auf dem Postweg.**

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und einen weiteren, gemütlichen und geselligen AP-Bott mit euch!

Für die Vorstände

Silke Fehr v/o Cessna

Und übrigens: haben wir Deine aktuelle Mailadresse? Falls Du anfangs Dezember 22 die definitive Einladung nicht per Mail erhältst, dann melde Dich via apv@pfadi-stein.ch.

ATW 2. Stufe

Pfadis treffen sich jedes Wochenende und jede Übung ist besonders und sehr unterhaltsam.

Ein Highlight im Jahr ist jedoch das jährliche ATW.

Dieses Jahr war es nicht nur besonders für Pfadis, sondern auch für unsere Pfadihütte, denn es war die letzte Übernachtung vor dem Abriss.

Aus diesem Grund haben die Pfadis noch mal alles aus der Hütte rausgeholt und das Beste draus gemacht.

wie die geschickten Leiter es hingekriegt haben, es zu einem neuen unvergesslichen Erlebnis zu machen, werden wir nun erfahren.

Die Pfadis sind am Freitagabend pünktlich wie immer zusammengekommen.

Sie begrüßten sich wie üblich mit einem kräftigen Zigge Zagge, so dass man den Bass der Stimmen spüren konnte.

Nach dieser motivierten Begrüßung hatte jeder einzelne ein breites Grinsen auf dem Gesicht.

Dieses Jahr hatten die Pfadis mit dem schwarzen Ritter zu kämpfen, denn er trieb sein Unwesen in Stein am Rhein.

Als alle Pfadis ihr Gepäck in die Zimmer gebracht haben und bereit standen für die nächsten Aufträge, kamen die hilflosen Bürger von Stein am Rhein und fragten nach Hilfe.

denn der schwarze Ritter tyrannisiert schon seit längerer Zeit ganz Stein am Rhein.

Pfadis haben den Ruf, immer hilfsbereit zu sein und diesen Ruf kann ich bestätigen, denn die Pfadis haben sich jeder Aufgabe gestellt und jede einzelne mit Bravour bestanden.

Genau gleich lief es ab hier, die Pfadi wollten helfen und den schwarzen Ritter für immer aus Stein am Rhein verjagen.

Als die Sonne langsam hinter dem Hügel verschwindet und es dunkel wird, ziehen sich die Pfadis in ihr Schlafgemache zurück.

In den Schlafsäcken lassen sie den Abend noch ausklingen, indem sie ihr Essen teilen und gemeinsam Spiele spielen.

Aber auch die größten Pfadis werden mal müde und so nicken früher oder später alle ein.

Wenn sich die Hütte gerade an die Stille gewöhnt hat, wird es wieder langsam laut, denn die Frühaufsteher sind schon lange auf den Beinen und unterhalten sich wieder, von da an ist es nur noch eine Frage der Zeit bis alle wach sind.

ATW 2. Stufe

Wenn es für die Pfadis schlecht läuft, müssen sie wohl oder übel am Morgen Sport mitmachen.

Haben sie schon mal ein Haufen verschlafener Kinder Sport machen sehen? Man könnte es fast schon als Naturwunder bezeichnen, denn sowas kommt echt selten vor.

Diese Methode könnte man gar als brutal bezeichnen, aber so werden nun mal alle wach.

Da der Pfadi das Ritterturnier bevorstand, mussten sie trainieren.

die Pfadis gingen durch Schweiß und Tränen, aber schlussendlich waren alle für den legendären Wettkampf bereit.

Nun war es so weit, die Spiele haben begonnen.

Die Disziplinen waren anspruchsvoll und knifflig, aber der Pfadi war kein Weg zu weit und kein Stein zu schwer.

Anfangs hat der schwarze Ritter gut vorgelegt, aber die Pfadis ließen sich nicht einschüchtern und schlugen zurück.

Schließlich gewann die Pfadi das Turiner und als Preis haben sie die legendäre Krone gewonnen, sie war bestückt mit unzähligen Juwelen und Diamanten.

Der schwarze Ritter aber hat sich nicht so einfach zurückschlagen lassen und wollte die Krone stehlen.

Die Pfadis haben sich da folgendes ausgedacht, um ihn auszutricksen.

Sie kamen auf die geniale Idee, Fallen aufzubauen und die Krone draußen in einem kleinen Berliner zu verstecken.

Um ganz sicherzugehen, dass die Krone draußen sicher ist, haben die Pfadis Patrouille gehalten und dies in Schichten.

Alles lief nach Plan bis zur dritten Schicht um 22 Uhr.

In dieser Gruppe waren Lars, Corali und Marco.

Als sie die Hütte verlassen haben, kamen sie nicht mehr wieder.

Dies fiel unseren Leitern natürlich auf, sie weckten sofort alle Pfadis und gemeinsam machten sich alle auf die Suche nach den Vermissten.

Während die Pfadis suchen, müssen die drei Vermissten erstmal begreifen, was gerade passiert ist.

Sie wurden vom schwarzen Ritter entführt.

Er brachte sie zu einer Hexe, diese verfluchte die drei mit einem sogenannten namens losigkeiten fluch.

Die drei Pfadis hatten nun keine Namen mehr.

Sie mussten verzweifelt durch den Wald rennen und nach dem Ausweg suchen oder hoffen, dass die Pfadis sie finden.

Währenddessen suchen die Pfadis immer noch verzweifelt nach den Vermis-

ATW 2. Stufe

ten.

Lange Zeit später haben die Pfadis die Vermissten gefunden.

Sie lagen im Schnee aneinander fest gebunden und am Frieren, denn zur Zeit hat es geschneit.

Sie hatten nur ein Problem, die drei Vermissten hatten keinen Namen mehr.

Die Pfadis haben also eine Taufe organisiert für die drei verfluchten Pfadis.

Nun heisst Lars Ilves, Corali Chihiro und Marco Arronax.

Diese Namen passen alle hervorragend zu den Eigenschaften der einzelnen Personen und davon können sie sich selbst überzeugen lassen, wenn sie ihnen mal begegnen.

So ging der Tag um 2 Uhr zu Ende.

Als jeder wieder in seinem Schlafsack war, schlief jeder auf der Stelle ein.

Mittlerweile ist der letzte Tag des ATW, das heißt aufräumen und packen.

Gegen 10 Uhr ist auch schon das ATW vorbei, nun sind die Verabschiedungen dran.

Wie üblich verabschieden sich die Pfadis mit einem Zigge zagge das erneut ohrenbetäubend ist.

Somit endet das Wochenende offiziell und jeder geht mit einem breiten lächeln und gute Erinnerungen nach Hause.

Arronax



Pfi-La 2. Stufe

Das PfiLa 2022 fand am 4. Und 5. Juni statt. Am Samstagmorgen sind wir (Phönix Stein am Rhein; 2.Stufe) am Bahnhof angetreten und im Anschluss in den Zug nach Schaffhausen eingestiegen. In Feuerthalen war aber schon halt, weil wir dieses PfiLa zusammen mit Feuerthalen verbringen werden. Der Grund für dieses gemeinsame PfiLa ist, dass wir auch im BuLa zusammen sein werden und wir uns so ein bisschen besser kennen lernen können. Am Bahnhof haben wir uns ganz kurz vorgestellt und sind dann mit unseren Rucksäcken in Richtung Neuhausen gelaufen. Unterwegs gab es ein Kennenlernspiel, bei dem jeweils ein Teilnehmer aus Stein am Rhein und ein Teilnehmer aus Feuerthalen zusammen einige Minuten spricht, bis dann gewechselt wird. Beim Rheinfluss haben wir frühe Mittagspause gemacht und unsere Reserven nochmals für den letzten Teil der Reise gefüllt. Vom Rheinfluss aus wanderten wir dann noch zum Aazheimerhof am ziemlichem Ende von Neuhausen.

Beim Hof angekommen fingen wir auch ziemlich bald an unsere Zelter aufzubauen und die Zelteinteilung festzulegen. Auch hier galt: in jedem Zelt müssen Kinder von Stein am Rhein und Kinder von Feuerthalen drin sein. Nachdem die Zelte aufgebaut waren, wurden alle noch ins Lagerspiel eingeweiht, nämlich «Mörderlis». Dieses Spiel funktioniert so: Jeder Spieler bekommt 3 Zettel. Auf einem Zettel steht ein Name eines anderen Spielers. Auf dem zweiten Zettel steht ein Ort und auf dem dritten Zettel steht ein Gegenstand. Nun muss jeder Spieler versuchen diese Person mit diesem Gegenstand an diesem Ort zu berühren. Schafft er das, bekommt man die Zettel dieser Person und so weiter. Das Ziel ist, dass man die Person umbringt, die die Zettel haben, auf denen man selbst draufsteht. Oder man versucht einfach bis zum Schluss zu überleben und möglichst viele Spieler zu töten.

Nachdem alle diese Formalitäten geklärt waren, begann das Bankett, weswegen wir eigentlich hier waren. Dr. Bloom ein Polarforscher veröffentlichte nämlich das Buch «Löwen am Polarkreis», welches ein sensationeller Erfolg wurde. Nun wurden wir Pfadis zu seiner Feier eingeladen. Es waren auch einige Prominente eingeladen nämlich: Sebastian Purple (Blooms Sekretär), Gloria (Blooms Frau), Oberst Mustard (ein angesehener Offizier), Signore Green (ein Kredithai) und Mr. White (Blooms grösster Konkurrent,

Pfi-La 2. Stufe

auch ein Polarforscher). Also wurde erstmal gefeiert. Ein schöner und friedlicher Apéro bei dem keiner der Anwesenden zu kurz kam. Im Anschluss an den Apéro lernten wir die Promis ein bisschen besser kennen, indem wir mit Oberst Mustard verschiedene Stafetten und Spiele spielten, mit Gloria ein Theater vorführten und mit Mr. White unser Abendessen kochten.

Nach dem Abendessen und nach dem Ämtli merkten wir auf einmal, dass Dr. Bloom verschwunden war. Nach einer Suchaktion fanden wir ihn schliesslich hinter dem Leiterzelt; nur leider war er bereits tot. Ein Schock, doch es war klar, das war Mord. Auch klar war, dass der Mörder einer der Anwesenden sein musste. Wir Pfadis mussten also in diesem Fall ermitteln und die 4 prominenten Tatverdächtigen nach Motiv befragen. Hauptmotiv hatte natürlich Mr. White, weil er sein grösster Konkurrent war, doch auch zum Beispiel Purple meinte er wäre bei Dr. Bloom unterbezahlt gewesen. Oberst Mustard wäre der zu dieser Tat fähigste, somit auch verdächtig und Gloria war eigentlich nur am Weinen. Nach einer tiefgründigen Untersuchung konnten wir aber keinen Täter finden, weshalb wir die Ermittlungen erstmal auf später verschoben.

Mitten in der Nacht wurden wir dann wieder geweckt. Der Mörder hat uns eine Anonyme Nachricht gesendet und uns dazu aufgefordert ihm nicht mehr weiter zu folgen. Natürlich hat uns das nicht aufgehalten, eher im Gegenteil hat es uns noch mehr dazu angestiftet den Mörder zu suchen. Wir entdeckten einen markierten Weg aus Leuchtstäbchen und beschlossen einfach diesem zu folgen. Jeweils allein oder zu zweit in gemässigtem Abstand gingen wir also diesem Weg entlang, bis wir zu einem Punkt kamen, an dem wir und alle wieder trafen. Alle waren da, bis auf vier Pfadfinder. Somit mussten wir uns als Gruppe noch tiefer in den Wald begeben, um unsere Kameraden zu retten. Unterwegs mussten wir noch einige Aufgaben erledigen, sei es Blind durch den Wald laufen, Kartenteile zusammensetzen, um den nächsten Punkt zu finden oder einfach so hinterhältig erschreckt werden. Schlussendlich fanden wir unsere Kameraden lebend wieder leider jedoch ohne den Mörder. Für ihren Mut wurden diese vier Pfadfinder getauft, zwei davon aus Stein am Rhein: Zelos und Lazuli, die anderen beiden aus Feuerthalen: Layton und Scout. Nach dieser Anstrengenden Nacht haben wir alle gut, aber erst um halb drei geschlafen.

Pfi-La 2. Stufe

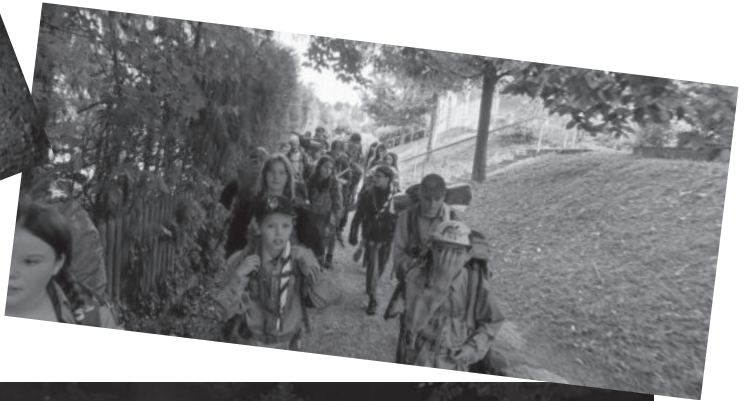
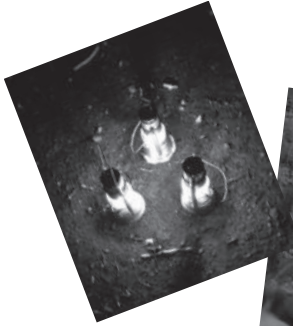
Früh gings auch wieder weiter. Nicht weil das so geplant war, sondern weil ein bösesartiges Unwetter aufkam und wir uns sicherheitshalber in unseren Notunterstand begeben mussten. Dort verbrachten wir dann noch einige Zeit, ziemlich übermüdet und erschöpft, bis wir einigermaßen entwarnen konnten. Ohne zu frühstücken, bauten wir dann das ganze Lager ab, verabschiedeten und bedankten uns beim Bauer und marschierten los zur Pfadihütte Otternstall, in dem momentan unsere Wölflin waren, die auch ihr PfiLa abhielten. Dort gab es dann noch etwas für den Magen, bevor wir natürlich noch herausfinden mussten, wer der Mörder war.

In der Hütte spielten wir zuerst noch einige Spiele bis dann die Suche nach dem Mörder wieder aufgenommen wurde. Zuerst spielten wir in Gruppen ein Spiel, bei dem sich alle Mitglieder der Gruppe mit Krawatten an den Händen zusammenbanden und anschliessend Nummern in der ganzen Hütte suchten. Auf der Rückseite stand dann jeweils ein Auftrag, die die Gruppe noch erfüllen musste, um die nächste Nummer suchen zu dürfen. Als dieses Spiel zu Ende ging bekamen wir eine neue Fährte, der wir nun wieder nachgehen konnten. Die Lösung dieser Fährte war letzten Endes «Oberst Mustard» doch wir merkten, dass Gloria sich aus dem Staub gemacht hat und schlossen daraus, dass sie eine falsche Fährte gelegt hatte, die auf den Oberst zeugen sollte. Wir verfolgten sie durch den Wald, bis wir sie einfingen und somit auch dieses Problem lösten.

Zum Schluss liefen wir im Regen zurück an einen Bahnhof von Neuhausen, von dort nach Schaffhausen und von Schaffhausen nach Stein am Rhein. In Schaffhausen machten wir noch kurz abtreten mit den Feuerthalern und zum Schluss noch ein Stufeneigenes Abtreten in Stein am Rhein. Dieses PfiLa war auf alle Fälle ein sehr spezielles und doch sehr schönes Erlebnis. Wir kamen alle trotz Notunterkunft glücklich nach Hause.

Cautus

Pfi-La 2. Stufe



Pfadi Stein online
www.pfadi-stein.ch

News

Chäschtli

Neubau Pfadiheim

APV-News

Termine

Kontakte

Archiv

Fotos

Pfadi-Material

Leiterteam

Pfadi Abc

und vieles mehr ...

Facebook

www.facebook.com/pfadisteinamrhein

www.facebook.com/pfadiheimsteinamrhein

Gruppe beitreten: APV Stein am Rhein

Instagram

@pfadisteinamrhein

@pfadiheimsteinamrhein

Bundeslager 2022



Mova, on y va! – Unter diesem Motto verbrachten wir gemeinsam mit weiteren über 30'000 Pfadis zwei Wochen lang das BuLa 2022 im wunderschönen Goms im Kanton Wallis. Es begann am 23.06.2022, beide Abteilungen, Stein am Rhein und Feuerthalen, trafen sich in Schaffhausen, danach mit dem Zug und Postauto Richtung Zürich-Göschenen-Andermatt-Ulrichen. Nach was sich wie eine Tageswanderung anfühlte, erreichten wir unser Lagerplatz und stellten unsere Zelte und den Sarasani erstaunlich schnell auf. Nachdem wir uns eingepufft, mit dem Lagerplatz bekannt gemacht, einen Lagerpakt abgemacht, Abend gegessen hatten und noch ein paar Spiele spielten ging es schon ab ins Bett.

Schon am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, merkten wir, dass es nicht selten sein wird, dass wir öfters Geländespiele auf der Wiese nur einige Meter neben unseren Platz spielen werden. Am Abend des Tages fand die Eröffnungsfeier statt. Umkreist von 30'000 Leuten warteten wir gespannt auf den Start. Zwischen Theaterstücken, inspirierenden Reden und Konzerten, gab man uns eine Mission: Mit Magneten die Kontinente des mova wieder zusammenbringen!

Bundeslager 2022

In den nächsten Tagen verloren wir schnell das Zeitgefühl. Wir trafen mehrmals auf Gaudi (einen jungen Lemuren, der auf mova lebt) und sammelten fleissig Magnete. Wenn wir nicht mit dem retten der Kontinente beschäftigt waren, verbrachten wir auch Zeit auf der BuLa-ward. Vom mova organisiert bekamen wir 7 Knöpfe, alle gleich jedoch verschieden zwischen den Kontinenten. Ziel war, diese mit anderen umzutauschen, so dass man am Schluss alle unterschiedlichen Knöpfe hat.

Gegen Ende der ersten Woche kamen die Wölfli an. Bei ihnen lief es sehr ähnlich wie bei den Pfadis. Auch sie hatten am zweiten Tag eine Eröffnungsfeier, in der sie einen Platz sehr weit vorne bekamen. Direkt nach der Eröffnungsfeier schloss die erster Augustfeier an, welche uns komplett verblüffte. Wichtige Amtspersonen hielten Reden, Fallschirmspringer schwebten herab, Konzerte von Alphornspielern und der Band Blay fanden statt, usw... Nach einen spannungsbildenden «Fly Fly» enthüllte sich Hecht, welche sich zum High-light des BuLas erwiesen. Nach einem wundervollen Abend wurde das Konzert mit Charlotta und einen Mova – on y va! von Hecht abgerundet.

Leider waren es danach nur noch wenige Tage bis zum Ende des BuLas. Vier der Teilnehmer wurden in einer Nachtübung getauft. Schon bevor wir es wussten liefen wir Richtung Bühne um die Schlussfeier anzuschauen. Dort spielte nochmals die weltbekannte Band 77 Bombaystreet und eröffneten ihr Konzert mit «Up in the sky». Mova verabschiedete sich mit einer Laser- und Dronenshow von uns. Schon am nächsten Tag verabschiedeten sich die Wölfli vom Goms, und noch ein Tag später gingen auch die Pfadis fort.

Wenn man heute über den ehemaligen Lagerplatz des BuLas blickt, sind kaum spuren der Zelter zu sehen, jedoch werden die Erinnerungen von Tausenden Pfadis noch lange nicht vergehen. Aber für den Moment sagen wir: Auf wiedersehen, au revoir, arrivederci, a revair BuLa und in 14 Jahren!

Linux

Steiner Anzeiger / Mittwoch 03.08.2022

Viele Magnetsteine gesammelt

Zwei Steiner Pfadis berichten aus dem Bundeslager im Coms im Kanton Wallis.

STEIN AM RHEIN Am Samstagmorgen haben wir uns alle am Steiner Bahnhof versammelt. Wir haben zusammen ein lautes Antreten gemacht und uns von den Eltern verabschiedet. In Schaffhausen trafen wir die Pfadi Feuerthalen, mit denen wir das BuLa verbringen.

Wir fuhren ca. vier bis fünf Stunden mit dem Zug nach Ulrichen. Schon von Weitem sahen wir das riesige Gelände. Danach liefen wir gemeinsam noch etwa 20 Minuten zu unserem Lagerplatz. Nach einer Lanchpause bildeten wir unsere Zeitgruppen und bauten drei Spatzenzelte und ein Ferinotzelt auf. Das Leiterzelt stand schon. Wir pufften uns ein und spannten danach den grossen Sarasani – ein Blachenzelt für den Aufenthalt und zum Essen. Danach hatten wir alle

sehr lange Freizeit, um das Gelände zu erkunden. Zurück von der Erkundungstour gab es etwas feines zum Abendessen, welches von unseren Köchinnen Pulga und Mentos zubereitet wurde. Dann durften wir endlich alle schlafen gehen. Am Sonntag hatten wir mehrere Aktivitäten und am Abend feierte wir die grosse Eröffnungsfeier auf dem BuLavard. An der Eröffnungsfeier wurde uns das Thema des Lagers verraten und unsere Aufgaben, die wir ausführen sollten. Es geht darum, dass der Planet Mova wegen eines Vulkanausbruchs in sieben Kontinente zersprungen ist, auf denen je ein Tier mit seinen Artgenossen lebt. Die sieben Kontinente fliegen nun im All herum und um sie wieder zu vereinen, müssen wir Magnete



Ein Einblick in das abwechslungsreiche Lagerleben. Bild zw

sammeln, die wir bei verschiedenen Aktivitäten bekommen. Am Dienstag sammelten wir bereits einige Magnetsteine, in dem wir mit anderen Abteilungen auf einer

grossen Wiese eine in unseren Augen perfekte Stadt zusammenstellten. Es war sehr lustig, weil man an dem Tag viele neue Leute kennenlernte. Es gab die Tiere: Pinguin, Lemur, Flamingo, Fisch, Steinbock, Frosch und eine Biene. Unser Tier ist Gaudi, der Lemur. Wir haben viele Aktivitäten wie Sport, Wandern, lernen für unsere Abzeichen zum Bsp. Morsen, Naturkunde, Pfadikultur. Zwischen den verschiedenen Aktivitäten haben wir auch immer Freizeit oder wir müssen unsere Ämtli wie Abwaschen, Tische putzen, etc. erledigen. Wir geniessen die Zeit mit unseren Pfadi-Freunden und lernen viele andere Kinder kennen. Nun sind wir mega gespannt auf die 1.-Augustfeier und die Ankunft unserer Steiner Wölfe, welche nächste Woche ebenfalls im BuLa sind.
Kali (Anouk Good)
Chihiro (Coraly Good)



Pfader-Gruppenbild zum Abschluss des zweiwöchigen Bundeslagers.

Bild zvg

Einmalige Abenteuer und unvergessliche Erinnerungen

Abschlussbericht aus dem Pfadi-Bundeslager im Goms im Kanton Wallis.

STEIN AM RHEIN Die Feier zum 1. August im Mova (Anm. mova bedeutet Bewegung) wurde durch einen Stoss ins Kuduhorn eröffnet, dies weil genau das auch BiPi (der Gründer) vor exakt 115 Jahren bei der Eröffnung des ersten Pfadilagers überhaupt tat. Daraufhin folgte der offizielle Teil mit Alphornvorspielen, verschiedenen Reden und Theaterinschüben, die die Geschichte der Bewohner von

Mova und den Pfadis Tarantula und Vinci weitererzählten. Höhepunkt des offiziellen Teils war sicherlich die mehrsprachig gesungene Nationalhymne mit gleichzeitigem Fallschirmabsprung des Fallschirm-Demoteams der Schweizer Armee. Bei diesem Absprung sprangen drei Springer aus einem Helikopter und hissten so die Schweizer Fahne in der Luft.

Grösstes Hecht-Konzert

Der offizielle Teil wurde dann vom gemeinsamen Singen des Mova-Liedes beendet. Was nun folgte, war Party: ein Konzert von der

Band Hecht bis kurz vor Mitternacht. Die Stimmung war bombastisch und niemand wurde vom Partyfieber verschont. Fast 40 000 Leute hörten sich somit das bisher grösste Hecht-Konzert an. Es wurde nur gesungen, getanzt und gefeiert.

Nun sind wir wieder alle zu Hause. Zwar müde, aber mit unvergesslichen Erinnerungen und einmaligen Abenteuern. Die zwei Wochen im Bundeslager 2022 werden für immer in unserem Pfadi-Herz bleiben.

Raphael Kuiper v/o Stitch,
Simon Kuiper v/o Cautus,
Joel Kuiper v/o Blaze

Wer mag sich noch an die
Waldweihnacht erinnern??

Schon zulang ist die letzte her...
Darum möchten wir sie wieder
aufleben lassen.

Also reserviere dir den **17. Dezember**,
damit wir dann zusammen das
Pfadjahr ausklingen lassen können.
Weitere Infos folgen.





Das ist dieses Jahr wohl der Fall!!!

Am **10.Dezember** kommt uns der Samichlaus besuchen, wenn er es tatsächlich schafft???

Lasst euch überraschen und haltet euch das Datum frei.

Der coole Pfadi Hoody

Für kleine Pfadis, grosse Pfadis, «alte» Pfadis, Freunde der Pfadi

Der kleine Blaue - für «fast» jeden Anlass!!! Angenehm zu tragende Bio-Baumwolle.



Beziehen oder anprobieren kann man ihn bei Ruth Studer, im Atelier «Stich für Stich», Rathausplatz 29, 8260 Stein am Rein (079 246 50 849)

Aber Achtung: Einmal angezogen, möchte man ihn nie wieder hergeben!

Kurzbeschreibung:

- 100% Baumwolle (300 g/m²)
- Bio-Baumwolle
- Zertifizierung Fairtrade
- Langarm mit Bündchen
- Pflegehinweis 40 °C waschbar
- Trockner geeignet

Wer braucht...?

Es hat neue Pfadi-Kravatten (23.-)!

Bei Interesse meldet euch bei Barbara Mettler v/o Haribo, Mühlenstrasse 14 in Stein am Rhein (052 741 39 48)

Wer aus seinem Hemd gewachsen ist oder es sonst nicht mehr benötigt, darf es gerne hier abgeben.

Adressliste

Abteilungsleitung

Zahner	Rahel	Pulga	079 389 20 29	rahel_zahner@hotmail.com	abteilungsleitung@pfadi-stein.ch
--------	-------	-------	---------------	--------------------------	----------------------------------

APV Präsident

Fehr	Silke	Cessna	079 385 95 37	silke.fehr-gonetz@gmx.ch	apv@pfadi-stein.ch
------	-------	--------	---------------	--------------------------	--------------------

Elternkomitee

Kuiper	Kathrin	Sanno	079 565 42 67	kathrin.kuiper@bluewin.ch	ek@pfadi-stein.ch
--------	---------	-------	---------------	---------------------------	-------------------

Rolli	Regula	Atuja	079 3191807	rolli.regula@gmail.com	
-------	--------	-------	-------------	------------------------	--

Raota	Carolina		079 611 84 89	carolina.raota@bluewin.ch	
-------	----------	--	---------------	---------------------------	--

Kassier Aktive

Suter	Roman	Poppi	079 473 87 55	sutis@bluewin.ch	kassier@pfadi-stein.ch
-------	-------	-------	---------------	------------------	------------------------

Kassier für APV und Verein zur Förderung der Pfadi Stein

Bruhlin	Andrea	Zirp	079 384 44 28	zirp@pfadi-stein.ch	
---------	--------	------	---------------	---------------------	--

Pfadiheim

Pfadiheim Im Bächli

Pfadiheimverwaltung

Schwarzer	Marco	Schlick	079 375 63 10	marco.schwarzer@gmx.net	pfadiheim@pfadi-stein.ch
-----------	-------	---------	---------------	-------------------------	--------------------------

Rhy-Welle

Kajanti	Nora	Funny	076 525 16 79	nora.kajanti@gmail.com	rhywelle@pfadi-stein.ch
---------	------	-------	---------------	------------------------	-------------------------

Mettler	Evelyne	Sorex	076 543 84 42	evelyne.mettler85@gmx.ch	
---------	---------	-------	---------------	--------------------------	--

1. Stufe

Wehrli	Sophie	Nuvola	077 459 86 13	sophiewehrli@gmx.net	
--------	--------	--------	---------------	----------------------	--

Argon	Amelie	Pugnatrix	076 386 94 26	amelievalo2004@gmail.com	
-------	--------	-----------	---------------	--------------------------	--

2. Stufe

Silas	Waldvogel	Fux	077 949 10 18	silas@wanda.ch	
-------	-----------	-----	---------------	----------------	--

4. Stufe - Rover Shark

Suter	Claudia	Pierrot	079 740 43 25	suter.claudia@hispeed.ch	
-------	---------	---------	---------------	--------------------------	--



MOVA 2022

